

## ■ SPD Esslingen ■

## Wolfgang Drexler: Auch der Sport in Esslingen profitiert

„Die Landesregierung hat sich nach einer langen Hängepartie endlich bewegt und kommt der Forderung von SPD und Sportverbänden nach“, urteilt der Esslinger Landtagsabgeordnete Wolfgang Drexler. In verschiedenen Gesprächen mit Sportvereinen und Sportverbänden in Esslingen mit dem Landtagsvizepräsidenten Drexler war deutlich geworden, dass dringend eine Erhöhung der Landesmittel für den Sport notwendig ist. Wolfgang Drexler begrüßt daher, dass die Landesregierung der Forderung von der Landes-SPD Folge leistet und sich zumindest zu einer geringen Erhöhung durchringen kann. Allerdings erfolgt diese Korrektur nicht in der

von der SPD geforderten Höhe. Bereits im August 2009 hatte die SPD-Landtagsfraktion gemeinsam mit den Sportverbänden die CDU aufgefordert, die Mittel von 64,9 Mio. Euro um 7,8 Mio. Euro pro Jahr zu erhöhen. Drexler: „Mit den von uns geforderten Mitteln hätten wir den Sport für die nächsten fünf Jahre auf eine solide finanzielle Grundlage gestellt. Die jetzige Erhöhung von ca. 3,3 Mio. Euro im Jahr ist Inflationsbereinigt nicht viel mehr als ein Nasenwasser.“ Zudem bleibe das Unbehagen, dass das Land mit dem ehrenamtlichen Sport weiterhin Defizite in seiner Bildungsförderung kaschieren wolle, so Drexler abschließend.



Wolfgang Drexler: Sportvereine benötigen ein deutliches Mehr an finanzieller Unterstützung.

## ■ FDP Esslingen ■

## Wolfgang Gerhardt kommt nach Esslingen



Wolfgang Gerhardt MdB.

Am Sonntag, 13. Februar, lädt der FDP Kreisverband zu seinem Neujahrsempfang mit Dr. Wolfgang Gerhardt MdB in die Schickardt-Halle des Esslinger „Alten Rathauses“ ein. Ab 17.30 Uhr spricht Wolfgang Gerhardt,

von 1995–2001 Bundesvorsitzender der Liberalen, 1998–2006 deren Fraktionsvorsitzender im Bundestag und u.a. Vorstandsvorsitzender der Friedrich-Naumann-Stiftung, zum Thema „Politik in 2011!“ und unterstützt damit die Landtagskandidaten der FDP Esslingen, Rena Farquhar (Esslingen), Hosam el Miniawy (Nürtingen) und Rainer Stephan (Kirchheim). Der FDP-Neujahrsempfang ist öffentlich, der Eintritt frei.

Die Schickardt-Halle wird ab 17 Uhr geöffnet. Auch die Bundestagsabgeordnete Judith Skudelny, der Kreisvorsitzende Ulrich Fehlren und Rena Farquhar werden im Rahmen des Empfangs sprechen.

Markus Grübel MdB: „In Deutschland warten rund 12 000 Menschen auf eine Organspende. Für Viele ist eine Transplantation die letzte Hoffnung.“ Der Esslinger Abgeordnete wirbt darum, sich intensiv mit dem Thema Organspende zu befassen: „Seine Organspenden-Bereitschaft mit dem Organspende-Ausweis zu signalisieren, bedeutet vielleicht einmal einem anderen Menschen das Leben zu retten. Dies ist ein Akt gelebter Nächstenliebe.“

Nur wenn die Spendenbereitschaft in der Bevölkerung steigt, wächst auch die Chance, dass mehr Menschen mit einer Organspende geholfen werden kann. Je ähnlicher die Gewebemerkmale von Spender und Empfänger sind, desto größer sind die Chancen auf eine erfolgreiche Transplantation. Ihre Bereitschaft zur Organspende können junge Menschen bereits ab dem 16. Lebensjahr erklären, eine



Organspendeausweise gibt es auch im Wahlkreisbüro von Markus Grübel MdB.

festen Alters-Obergrenze gibt es aber nicht. Der Deutsche Bundestag wird sich mit einer Ergänzung des Transplantationsgesetzes befassen. Markus Grübel MdB spricht sich für eine Entscheidungslösung aus: die Menschen sollen nach ihrer Spendenbereitschaft

befragt werden. Weitere Informationen gibt es unter [www.organspende-info.de](http://www.organspende-info.de); Organspendeausweise erhalten Sie kostenfrei im Wahlkreisbüro von Markus Grübel in der Bahnhofstraße 27, Telefonnummer 07 11/ 3 65 80 66.

## ■ CDU Esslingen ■

## Andreas Deuschle: Wir setzen auf die Realschule

„Das leistungsstarke und differenzierte baden-württembergische Schulwesen schafft es, dass Schülerinnen und Schüler mit individuellen Stärken und Schwächen ein jeweils passendes Förderangebot erhalten. Gerade an den Realschulen gelingt es, durch besonderen Realitätsbezug zu fördern, zu fordern und zu bilden“, so CDU Landtagskandidat Andreas Deuschle. „In dem sechsjährigen Bildungsgang wird den Absolventen mit der „Mittleren Reife“ ein von der Wirtschaft hoch anerkanntes „Ticket für ihre Zukunft“ vermittelt. Es öffnet ihnen den Zugang zum dualen Ausbildungsmarkt sowie zu weiteren schulischen Bildungsgängen, die bis zur allgemeinen Hochschulreife und Hochschulstudium führen können“, erläuterte Deuschle.

Baden-Württemberg setze nach wie vor auf sein anschlussfähiges, differenziertes und erfolgreiches Schulsystem, so wie es sich im Land bewährt habe. Begabungsgerechte individuelle Bildungsangebote sowie die Anschlussfähigkeit des Bildungswesens seien in unserem vielfältigen Schulsystem zwei Seiten einer Medaille, so der CDU-Politiker.



Kultusministerin Prof. Dr. Schick und Andreas Deuschle.

## ■ SPD AG 60 plus ■

## Mit Wolfgang Drexler auf Bustour durch Esslingen

Zahlreiche Interessenten hatten sich zur Stadtrundfahrt auf Einladung der SPD AG 60 plus mit Wolfgang Drexler, MdL, angemeldet. Da deutlich weniger Sitzplätze als Anmeldungen vorlagen, sagte Wolfgang Drexler zu, nach der Landtagswahl einen weiteren Termin für die Rundfahrt anzubieten. Bei der Abfahrt am Busbahnhof erläuterte Wolfgang Drexler den aktuellen

Stand der Vorbereitungen zur Verlegung des Busbahnhofes an den Bahnhof und die Pläne mit der neuen Weststadt auf dem Gelände des ehemaligen Güterbahnhofs bis zum ehemaligen Hengstenberg-Areal. Über Mettingen mit Informationen zum neuen Lärmschutz ging es in die Pliensauvorstadt mit dem Neubaugebiet „Breite“, der Erweiterung der Walldorfschule und

dem Jugendhaus Makarios. Ein besonderer Schwerpunkt war anschließend der Zollberg, wo die Bauarbeiten am Zollernplatz, das Mehrgenerationenhaus und die Verbesserung der örtlichen Infrastruktur angesprochen wurden. In Berkheim war vor allem der Fluglärm und das erfolgreich arbeitende Altenzentrum Schwerpunkt der Führung. Über

Sirnau mit dem Thema Lärmschutz und den Veränderungen im Gewerbegebiet ging es nach Zell, wo über die aktuelle Diskussion zum Standort der neuen Vereinräumlichkeiten informiert wurde. Über Oberesslingen und Hengensberg ging es nach Wäldenbronn, wo Wolfgang Drexler über das gelungene Projekt Alte Kelter informierte. Beim abschließenden Ge-

spräch in der Alten Aula konnten neben weiteren kommunalpolitischen Themen auch einige Fragen zur Landespolitik erörtert werden. Für die Teilnehmer bedankte sich Friedrich Leber bei Wolfgang Drexler und lud zu einer landespolitischen Gesprächsrunde bei Kaffee und Kuchen am Donnerstag, dem 17. März, ein.